

LEUTE

Neue Festtracht für die Zirknitzberger

Mehr als 50 gelungene Veranstaltungen: Für das Kapellenfest wird gemeinsam gearbeitet.

Bereits zum 53. Mal lud die Kapellengemeinschaft von Zirknitzberg zu ihrem Kapellenfest. Diese kleine Ortschaft liegt in den Gemeinden St. Stefan ob Stainz und Mooskirchen, seit dem Jahr 1958 besteht die Kapellengemeinschaft.

„Rund 80 Mitarbeiter helfen beim Fest“, erzählt Obmann **Manfred Spari** mit sichtlichem Stolz. „Wir sind eine richtige Gemeinschaft.“ So verteilt sich das Festgelände über sechs Liegenschaften mit ebenso vielen Besitzern. Alle für die Veranstaltungen notwendigen Utensilien – wie Verkaufsstände und sogar ein eigener WC-Wagen – wurden von den Mitgliedern in Eigenregie angefertigt. Und selbstverständlich setzten sich die Zirknitzberger besonders für die Erhaltung ihres kleinen Marienheiligtums ein.

Beim Kapellenfest, das mit einer Messe, zelebriert von Seel-

sorger **Hans Herunter**, und musikalisch gestaltet vom Bläserensemble des Musikvereines St. Stefan, begannen, präsentierten die Bewohner die „Zirknitzberger Festtracht“. Die Idee dazu wurde im Vorjahr geboren, „und zwar bei der Mehlspeisen-Sitzung für unser Fest“, berichtete Spari.

Gesagt, getan. Eine Tracht wurde in Eigenregie entworfen, wobei man besonders auf das „Leibl“ hinweist. Dieser grüne Stoff ist mit kleinen Abbildungen der Kapelle bedruckt.

Ein Nähkurs, geleitet von **Steffi Loscher**, wurde organisiert, dann machten sich die Frauen an das Nähen des Dirndls beziehungsweise des „Leibls“ für die Männer. „Mehr als 40 Frauen und Männer tragen bereits die Zirknitzberger Tracht, auch die jüngsten Dorfbewohner, wie unser Sohn Finn, wurden damit eingekleidet“, schmunzelt Spari.



Sogar ganz junge Zirknitzberger, wie Finn Spari, tragen schon Tracht



150 kleine Kräutersträuße wurden von der Frauenbewegung gebunden MAYER

Kräuter sollen vor Unheil schützen

Schon zur Tradition ist die Kräutersegnung am 15. August, dem „Großen Frauentag“, beim Millenniumsstein am Römaskogel, an der Pfarrgrenze zwischen Geistthal und Kainach geworden. Die Mitarbeiterinnen der Katholischen Frauenbewegung Kainach haben diesmal im Vorfeld 150 Kräuterbüschel gebunden. Sie wurden von Alt-Dechant **Engelbert Buc** und Diakon **Ralph**

Höfer gesegnet. Anschließend luden die Pfarrgemeinderäte der beiden Pfarren zu einer Agape, der Kirchenchor Geistthal sorgte für die musikalische Umrahmung.

Die Kräuterbüschel wurden an die Besucher verteilt, um daheim in Haus und Stall aufbewahrt zu werden. Sie sollen nach altem Volksglauben Mensch und Vieh vor Unheil schützen.

Musikgenuss im Mondschein

Einen musikalischen Abend der ganz besonderen Art bot die Bergkapelle Oberdorf-Bärnbach mit ihrem Open-Air-Konzert im Bärnbacher Stadtpark. Die Musikerinnen unter Obmann **Jürgen Holler** und Kapellmeister **Matthias Bistian** zauberten einen Musikreigen, der Volkstanzkreis Sankt Johann ob Hohenburg brachte Folklore und die Sängerin **Blazka**

Oberstar begeisterte die zahlreichen Zuhörer. Durch das Programm führte **Silvia Gaich**.

Stilvolle Lichteffekte und der Vollmond verzauberten den Mosesbrunnen und schufen im Stadtpark ein besonderes Flair. Unter den Zuhörern waren unter anderem Landesrätin **Elisabeth Großmann** und Bürgermeister **Max Kienzer**.



Exzellente Musik und großartige Stimmung im Bärnbacher Stadtpark MAYER (2)